

## Kommentar

## Gewagtes Spiel



Martin Scholz über das neue Laufteam Kassel

Im Englischen gibt es nicht umsonst einen Ratschlag für Trainer: „Never change a winning team“ ist eine viel zitierte Handlungsempfehlung. Eine erfolgreiche Formation soll man demnach nicht ändern, wenn man weiter siegen will. Winfried Aufenanger ist Trainer. Und er ist gerade dabei, ein Gewinnerteam neu zusammenzusetzen. Das birgt Möglichkeiten aber auch Gefahren. Sicherlich lässt es sich einfacher und professioneller arbeiten, wenn man nicht auf die Einwände von Mahnern Rücksicht nehmen muss. Nun ist aber nicht jeder Bedenken-träger ein Bremser und nicht jeder Macher ein visionärer Vordenker.

Winfried Aufenanger wird sich daher in der näheren Zukunft nicht nur an den Erfolgen einzelner Vorzeige-Athleten messen lassen müssen. Wird das neue Laufteam mehr sein als eine Heimstatt der nordhessischen Laufelite? Wird der neue Verein in der Lage sein, Jugend- und Aufbauarbeit zu leisten, statt fertige Athleten auf die Zielgerade zu nationalen Medaillen zu schicken?

Das Projekt bleibt ambitioniert, und es verdient Respekt, aber es ist auch ein gewagtes Spiel. Man darf gespannt sein, wie es ausgeht. [sol@hna.de](mailto:sol@hna.de)

# Aufenanger gründet Laufteam

Leichtathletik-Trainer des PSV Grün-Weiß Kassel ruft neuen Verein ins Leben

Von Martin Scholz

**KASSEL.** 42 Jahre sind eine lange Zeit. So lange hat Winfried Aufenanger als Trainer die Leichtathletik-Abteilung des PSV Grün-Weiß Kassel maßgeblich geprägt und mitgestaltet. Diese Epoche ist jetzt beendet. Aufenanger hat mit dem Laufteam Kassel einen neuen Verein gegründet. Die Details im Überblick:

## DER INITIATOR

Bereits vor einigen Jahren hatte Winfried Aufenanger die Idee zu einem neuen Verein. „Unser Ziel ist es, die Leichtathletik noch intensiver zu fördern. Wir wollen den Breiten- und den Spitzensport weiterentwickeln“, sagt der 71-Jährige. Auch die Förderung von Asylbewerbern und die Integration derselben liegt ihm am Herzen. „Immer wieder konnte ich sehen, wie Ausländer über den Sport in Deutschland Fuß gefasst haben. Diese Menschen möchte ich weiter beitragsfrei im Verein aufnehmen“, sagt Aufenanger, der Wert darauf legt, sich nicht im Streit vom PSV zu trennen. Ebenfalls unangenehm ist von seinem Engagement als Trainer für das neue Laufteam bleibt seine Arbeit für den EAM Kassel Marathon, den er seit 2007 organisiert.

## DER PSV GRÜN-WEISS KASSEL

Der PSV GW Kassel (Polizei-Sportverein Grün-Weiß Kassel e.V.) ist ein im Jahr 1921 in Kassel gegründeter Sportverein. In dem Verein sind heute rund 1200 Mitglieder, darunter mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche, in acht Ab-



Die Förderung und Integration ausländischer Athleten liegt ihm am Herzen: Winfried Aufenanger mit Sewnet Asrat Ayano und Anbessajer Hagos Bisrat (rechts) – hier auf einem Archibild aus dem Jahr 2016 noch in der Kleidung des PSV Grün-Weiß Kassel.

Foto: Pia Malmus

teilungen aktiv. Dr. Thomas Hahn, Abteilungsleiter der Leichtathletiksparte, will wie Aufenanger nicht von einem Streit sprechen. „Hier und da habe es lediglich mal kleine

Differenzen gegeben“, sagt der Bauingenieur. Im Vorstand wolle man nun erst einmal die Entscheidung der Athleten abwarten. Problematisch ist aus Hahns Sicht aller-

dings der mannschaftliche Aspekt: „Der PSV hat sich deutschlandweit auch wegen seiner herausragenden Teamleistungen als Marke in der Leichtathletik etabliert. Es

wäre ein Verlust für alle, wenn diese Mannschaften jetzt zerbrechen“, befürchtet der 60-Jährige.

## DAS LAUFTEAM KASSEL

Der neue Verein soll den Breiten- und Spitzensport fördern und Asylbewerbern die kostenfreie Möglichkeit bieten, Sport zu treiben. Weitere Standbeine sollen die Jugendförderung im Laufbereich sowie Walking sein. Die neuen Vereinsfarben werden voraussichtlich Orange und Schwarz sein. Athleten, die im kommenden Jahr für das Laufteam starten wollen, müssen sich bald entscheiden: bis Ende November muss der neue Startpass beim Hessischen Leichtathletikverband beantragt sein. Aufenanger befindet sich derzeit auf Sponsorsuche für die Ausstattung der neuen Mitglieder.

## DIE ATHLETEN

Einige PSV-Athleten wie die W45-Läuferin Sandra Morchner haben sich bereits für Aufenanger und das Laufteam Kassel entschieden. Andere wie Leistungsträger Jens Nerckamp sind sich noch unschlüssig: „Ich hatte nie Probleme mit dem PSV, aber Winfried Aufenanger ist mein Trainer. Bei mir gibt es eine Tendenz, ihm zu folgen, aber ich will auch mit der Mannschaft weiter erfolgreich sein. Für Sonntag habe ich daher alle PSV-Mitglieder zu einem gemeinschaftlichen Gespräch eingeladen“, sagt der 29-Jährige. Da hofft Nerckamp auch auf die Teilnahme des PSV-Vorstandes, „denn eigentlich müssten die jetzt aktiv werden“.

## Eishockey: Drei Heimspiele für EJK-Nachwuchs

**KASSEL.** Drei Heimspiele stehen für die Eishockeyjugend Kassel (EJK) an. Die U 15 ist in der NRW-Regionalliga B gleich zweimal im Einsatz. Das Team von Horst Fahl und Stephane Robitaille empfängt am Samstag ab 10 Uhr Troisdorf. Der EHC ist mit einem Sieg in die Spielzeit gestartet, Kassel hat fünf Partien gespielt und dabei vier Punkte geholt. Am Sonntag ist ab 11.15 Uhr die 1b-Mannschaft der Düsseldorfer EG zu Gast.

Die U 13 spielt in der NRW-Regionalliga B ebenfalls vor eigenem Publikum gegen die 1b-Mannschaft aus Düsseldorf (Samstag, 13.45 Uhr). Die Rheinländer stehen auf dem zweiten Platz, Kassel ist Siebter. Der Eintritt zu allen Spielen der EJK ist frei.

## 89ers brauchen Derbysieg

In der Hessenliga kommt es am Sonntag ab 18.30 Uhr zum Derby: In der Eissporthalle empfangen die EJK Kassel 89ers die Darmstadt Dukas. Die Gäste haben zuletzt gegen Eintracht Frankfurt gewonnen und sind gut drauf.

„Wir wollen dafür sorgen, dass sie nicht in Euphorie verfallen“, kündigt Kapitän Paul Sinizin an, der fest mit einem Sieg rechnet. Der muss auch dringend her, wenn es mit dem Hessenmeistertitel in diesem Jahr wieder klappen soll: Kassels ärgster Verfolger, die Eifel Mosel Bären Bitburg, rücken den 89ers in der Tabelle näher auf die Pelle. Die 89ers profitieren davon, dass die U20-Mannschaft der EJK spielfrei ist und einige Spieler bei den Senioren eingesetzt werden können. (ca)

# Dreier aus dem Dunkel

Fußball-Hessenliga: KSV Baunatal siegt 1:0 in Bad Vilbel nach Stromausfällen

Von Roland Stipp

**BAD VILBEL.** Im Dunkel von Bad Vilbel hat der KSV Baunatal den Durchblick gewahrt und ist mit einem Dreier von seinem Freitagsspiel der Fußball-Hessenliga heimgekehrt. Beim 1:0 (1:0) der Gäste spielte die Flutlichtanlage eine unliebsame Hauptrolle. Nach 18 Minuten wurde es erstmals stockdunkel und die Partie für 21 Minuten unterbrochen. Dann ging es weiter, doch mit dem Halbzeitpfiff von Schiedsrichter Tim Waldinger (Marburg) fielen die Lichter erneut aus.

Der zweite Abschnitt fand deshalb auf dem Nebenplatz im Vilbeler Leichtathletikstadion statt. Die Entscheidung war aber schon gefallen, ehe die Si-



Matchwinner: Torben Ludwig. Archibild: Andreas Fischer/nh

cherungen zum ersten Mal durchbrannten – Torben Ludwig hatte schon nach elf Minuten das Tor des Tages erzielt.

Zunächst entwickelten die Nordhessen mehr Zug zum Tor, Nico Schrader traf das Außenetz (5.). Sechs Minuten

spazierten die Gäste ungehindert ins Sturmzentrum, wo Ludwig sich geschickt abgesetzt und freie Bahn hatte. Torwart Sadra Sememy kam zwar noch mit einer Hand an den Ball, war aber geschlagen. Vilbels beste Chance hatte Thorben Knauer, dessen Schuss nur knapp am Tor vorbei ging (15.).

Dann wurde es stockdunkel. 20 Minuten später ging es weiter, und auch Alexander Bauscher versuchte es aus 20 Metern, stellte Baunatals Pascal Beiert aber vor keine großen Probleme (27.). Auf der Gegenseite jagte Schrader den Ball weit über die Latte (30.).

In der zweiten Halbzeit sahen die geduldigen Zuschauer ein zerfahrenes Spiel, in dem sich Bad Vilbel mühte, aber nur

selten gefährlich wurde. Baunatal hatte bei einem Kopfball von Thomas Müller eine gute Gelegenheit (48.) und in Bielert einen Torhüter, der zweimal sehr gut mitspielte und so gefährliche Steilpässe auf Alexander Bauscher abging (60./65.). Dominik Emmel kam noch einmal halbwegs durch und zwang Bielert zu einer Fußabwehr (72.) und in der Nachspielzeit kam Bauscher im Zentrum einen halben Schritt zu spät.

„Wir sind mit elf Ausfällen und einer Negativserie arg gebeutelt hierher gefahren. Aber die Mannschaft hat mit guter Einstellung einen knappen und verdienten Sieg eingefahren“, lobte KSV-Trainer Tobias Nebe. Außerdem: Fulda/Le. - Hünfeld 4:1 vor 1500 Zuschauern.

## Lokalsport in Kürze

### Finale ohne Morig und Canady in Ingelheim

**Bowling.** Nach dem die Bundesligabowler von Finale Kassel am zweiten Spieltag mit Platz drei in der Tageswertung Anschluss an die vorderen Tabellenplätze fanden, wollen sie heute und morgen in Ingelheim weiteren Boden gegenüber den Gastgebern und Tabellenführer Premnitz gutmachen. Besonders motiviert bei Finale wird auf seiner Heimbahn Pascal Winterheimer sein. Oliver Morig und Mannschaftskapitän David Canady fehlen wegen anderweitiger Starts. So ruhen die Kasseler Hoffnungen auch auf Bodo Konieczny und Jesper Agerbo. (sn)



Auch auf ihn hoffen die Finale-Bowler: Bodo Konieczny

### Ihringshausen schießt ersten Sieg heraus

**Schießsport.** In der Luftpistolen-Oberliga Nord errang der SV Ihringshausen mit 4:1 gegen Schluslicht KKSV Wabern den ersten Saisonsieg. Das beste Ergebnis erzielte Sebastian Lensing mit 372 Ringen. Außer ihm punkteten Ernst Steppeler, Klaus Marasus und die Mannschaft im Teamvergleich. Die einzige Niederlage fing sich Kai-Uwe Liebhenz ein. An diesem Wochenende erwartet Ihringshausen Meldungen. (zvk)

Foto: Peter Senf

# Moskitos winkt Platz eins

Basketball: Vellmars Damen in Groß-Gerau – ACT-Herren unter Zugzwang

**KASSEL/VELLMAR.** Die Basketball-Herren der ACT Kassel gastieren am Samstag (18.30 Uhr) zum Kellerduell der Oberliga beim SV Darmstadt und wollen den Sturz ans Tabellenende abwenden. Die Damen des TSV Vellmar spielen bereits um 16 Uhr als Tabellenweiter des hessischen Oberhauses bei Spitzenreiter TV Groß-Gerau. Die Damen des CVJM Kassel sind spielfrei.

## OBERLIGA HERREN

Nach nur einem Sieg aus sieben Partien schrillen bei der ACT Kassel die Alarmglocken. Das Team von Trainer

Hüseyin Eser ist Vorletzter. Die Darmstädter liegen dahinter, weil sie eine Spielwertung am Grünen Tisch kassiert haben, die mit einem Punktabzug bestraft wird. „Die Jungs haben den Ernst der Lage erkannt, dazu hat der eine oder andere ansteigende Form und das Mannschaftsspiel klappert besser“, so Eser. Tim Schuster (Knieprobleme), Lionel Michelis (Weisheitszahn-OP) und Philipp Popovic (beruflich verhindert) fehlen der ACT, der Einsatz von Pablo Tayebi und Tarik Englmann ist fraglich.

Der Schlüssel zum Sieg sei es laut Eser, einmal über 40

Minuten auf einem hohen Niveau zu spielen.

## OBERLIGA DAMEN

Der TSV gastiert als Zweiter bei Ligaprimus Groß-Gerau und will seine Siegesserie fortsetzen. Die Gastgeberinnen verloren wie die TSV-Moskitos nur die Auftaktpartie der Saison und holten danach vier Siege in Folge. Die Moskitos wollen der Partie mit viel Tempo ihren Stempel aufdrücken.

Zu Ihrem ersten Einsatz könnte der US-amerikanische Neuzugang Victoria Whitworth kommen, dazu wird die routinierte Centerin Verena

Köthe ihr Saisondebüt feiern. Mit einem Sieg würde der TSV die Spitze übernehmen.

## LANDESLIGA HERREN

Auch hier gehen die heimischen Teams auf Reisen. Die ACT III, derzeit Achter, gastiert am Samstag (20 Uhr) als klarer Favorit bei Schluslicht FT Fulda, das wegen personeller Probleme schon zweimal nicht antreten konnte. Die dritte Mannschaft der ACT, momentan Vierter, tritt am Sonntag (18 Uhr) bei Tabellen-nachbar TSV Butzbach an und will sich im Vorderfeld der Tabelle festsetzen. (zvk)

So erreichen Sie die Lokalsport-Redaktion am Sonntag: Martin Scholz Tel. 0561 / 203 - 1423 [sportredaktion@hna.de](mailto:sportredaktion@hna.de)